Bitte melden Sie sich bis 13.04.2015 verbindlich an.
Online unter: www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen
oder per E-Mail bzw. Fax an:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Berutha Bentlage
Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld

Telefon: 0521 8007-3129
Fax: 0521 8007-2129
E-Mail: Veranstaltungsmanagement@lzg.nrw.de

Weitere Informationen auf der Kongresswebseite:
www.creative.nrw.de/creative-health2

Mit meiner Anmeldung stimme ich der Verwendung von Foto- und Videoaufnahmen meiner Person in Print- und Onlinemedien des LZG.NRW zu, die ggf. während der Veranstaltung gemacht werden.

☐ Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Daten in der Teilnehmerliste (Name, Vorname, Institution, Funktion, Ort und E-Mail) aufgeführt sind.

Name, Vorname

Institution

Funktion

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Unterschrift

Die Gesundheits- und Kreativwirtschaft sind zwei Wachstumsmotoren der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Bereits auf dem ersten Kongress CREATIVE.HEALTH 1 haben über 20 Referentinnen und Referenten und 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rege diskutiert und gezeigt, dass beide Branchen viele Berührungspunkte haben. Deutlich wurde auch, dass das Synergiepotenzial an vielen Stellen noch gehoben werden muss.
Mit dem Folgekongress CREATIVE.HEALTH 2 wollen das Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW und das Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft CREATIVE.NRW an den erfolgreichen ersten Branchendialog anknüpfen. In zwei ausgewählten Themenbereichen stellen Expertinnen und Experten erfolgreiche Best Practices vor und diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie beide Branchen noch besser zusammenarbeiten und voneinander profitieren können.

Themenblock 1: Medizinprodukte-Design
Ergonomie und und Funktionalität sind bei Medizinprodukten entscheidend. Diese Komponenten sind eng verflochten mit sinnvollem Design. Denn all diese Aspekte miteinander zu verbinden macht erst ein gutes Medizinprodukt aus. Auch die Verschmelzung von Alltagselektronik wie bspw. Smartphones mit Gesundheitsanwendungen eröffnet völlig neue Perspektiven auf Usability und Design.

Themenblock 2: Architektur und Raumdesign
Design und Architektur sind sowohl für Leistungserbringerinnen und -erbringer als auch für Patientinnen und Patienten ein entscheidender Faktor. Funktionalität und eine Atmosphäre, die dazu beiträgt, dass sich die Patientinnen und Patienten wohl fühlen und zu einer schnellen Gesundung beitragen, sollten ideal ineinander greifen. Die architektonische Gestaltung sowie der kluge Einsatz von Material und Licht spielen hierbei eine zunehmend wichtige Rolle. So wird das Krankenhaus zum Gesundungshaus, die Praxis zum Heilungsraum.

CREATIVE.NRW
Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft

Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen

CREATIVE. HEALTH 2

Kongress CREATIVE.HEALTH 2
Einladung und Programm

Dienstag, 21. April 2015
Fraunhofer InHaus, Duisburg

© LZG.NRW (Stand 2015)

www.lzg.nrw.de

09:30 Uhr **Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

10:00 Uhr **Begrüßung**

Anja Sophia Middendorf, Clustermanagerin Gesundheitswirtschaft.NRW – LZG.NRW

Werner Lippert, Clustermanager CREATIVE.NRW

10:10 Uhr **Einführung: Synergien zwischen Gesundheits- und Kreativwirtschaft**

Barbara Steffens
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

10:25 Uhr **Keynote: Wohlbefinden braucht Design: Weshalb der Gesundheits- und Kreativwirtschaft die Zukunft gehört**

Prof. Dr. Marc Hassenzahl , Folkwang Universität der Künste Essen, Industrial Design - Ergonomie, Mensch-Produkt-Interaktion, Nutzererleben

Thema 1: Medizinprodukte-Design – 4 Best Practices

11:00 Uhr **Wie Design Angst nehmen kann: Das Kinder MRT im Klinikum Dortmund**

Dr. Martina Klein, Leiterin Stabsstelle Fundraising, Klinikum Dortmund

Prof. Dr. Dominik Schneider
Direktor der Kinder- und Jugendklinik, Klinikum Dortmund

11:15 Uhr **Hospital Engineering: Kreative Lösungen für Krankenhäuser und die Gesundheitsversorgung durch kreative Umgebungen**

Dr. Wolfgang Deiters, Koordinator E-Healthcare-Forschung, Fraunhofer Institut für Software und Systemtechnik Dortmund (ISST)

Titelbild: © Layout und Design mit freundlich Genehmigung von CREATIVE.NRW

Dienstag, 21. April 2015

11:30 Uhr Kaffeepause und Networking

11:45 Uhr **Medical Design im Ruhrgebiet: Ein idealer Standort für partizipative Gestaltung?**

Markus Wild, Director, Wild Desgin

12:00 Uhr **Smarth Health: Der Erfolg von Health Games und Apps**

Prof. Linda Breitlauch, Lehrstuhl für Intermedia Design, Games und 3D, Hochschule Trier

12:15 Uhr **Feedback / Ausblick**

12:25 Uhr Mittagspause und Networking

Thema 2: Architektur und Raumdesign – 5 Best Practices

13:30 Uhr **Gestaltung von Lebensräumen für Menschen mit Demenz**

Claudius Hasenau, Geschäftsführer APD Gelsenkirchen

13:45 Uhr **Actual Trends as Determinants for Future Hospital Workplaces**

Álvaro Valera Sosa
Researcher Fachgebiet „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“, TU Berlin

14:00 Uhr **Lichtdesign im Krankenhaus**

Ozgur Yurduozler, Director of Marketing & Innovation TRILUX Medical GmbH & Co. KG

14:15Uhr **Angstfreiheit im Krankenhaus – eine multidimensioanle Herausforderung für ein integriertes Gesamtkonzept**

Dr. Holger Sauer, Chefarzt, Klinik Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin Klinikum Westfalen

Dienstag, 21. April 2015

14:30 Uhr **Architektur im Klinikalltag: Die Kliniken Essen-Mitte**

Joachim Neugebauer, Assistent der Geschäftsführung, Kliniken Essen-Mitte

14:45 Uhr **Feedback**

14:55 Uhr **Abschlussdiskussion**

Anja Sophia Middendorf, Clustermanagerin Gesundheitswirtschaft.NRW – LZG.NRW

Werner Lippert
Clustermanager CREATIVE.NRW

Prof. Kurt Mehnert, Rektor, Folkwang Universität der Künste Essen

Andrea Höber, Bereichsleiterin Projektentwicklung Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr

Christian Röhrl, Geschäftsführer St. Mauritius Therapieklinik Meerbusch

15:30 Uhr **Get Together und Networking**

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zur Führung durch das InHaus, Health-Bereich.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.